

der Baudenbetrieb unter unserm neuen Wirt, Herrn Lindner, wesentlich gehoben hat. Der Umbau ist inzwischen erfolgt. Weiter wurde noch auf die Wanderversammlung der „Lusatia“ am 5. Mai in Neusalza-Spremberg, auf den Laufsteg in der Dresdner Jahreschau am 2. Juni und auf die schon oben erwähnte Tatrafahrt hingewiesen. Neuaufnahmen in den Verein erfolgten 14. Desgleichen wurde zu regem Bezug der „Oberlausitzer Heimatzeitung“ ermuntert. Es darf wohl gesagt werden, daß der Abend (die Baude war gestopft voll) einen sehr guten Verlauf nahm und wiederum ein voller Erfolg des Vereins war, wie sich ja die im Vorjahre neu eingeführten Baudenabende immer größerer Beliebtheit erfreuen.

*

Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle

Der Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle hielt am Mittwoch, dem 10. April, seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Nach Worten der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Rudolf Schnabel, gab dieser einen ausgezeichneten und ausführlichen Bericht über die im 46. Vereinsjahre geleistete Arbeit. Dem Bericht war zu entnehmen, daß der Verein auch im vergangenen Jahre wieder eine rege Tätigkeit entfaltet hat. Der Vorsitzende nahm Veranlassung, in seinem Bericht für die Unterstützung der Vorstandsmitglieder herzlichst zu danken. Zu Ehren der Mitglieder, welche durch den Tod aus dem Verein geschieden sind, erhob man sich von den Plätzen. Es sind dies: Herren Hermann Kahlert und Wilhelm Ulrich und Frau Anna verw. Liepelt. Herr Hermann Kahlert war 44 Jahre Mitglied des Gebirgsvereins. Über die Mitgliederbewegungen ist folgendes zu berichten: Am 31. Dezember 1927 zählte der Verein 132 und am Ende des Berichtsjahres 134 Mitglieder, sodaß ein Zugang von zwei Mitgliedern zu verzeichnen ist. Besonders erwähnt sei hiermit, daß der Verein im vergangenen Jahre 19 Mitglieder geworben hat. Nachdem der Vorsitzende über die Zusammensetzung des Vorstandes einen Überblick gegeben hat, berichtete er weiter über die Tätigkeit des Vanausschusses und hob die Verdienste der Herren Bauräte besonders hervor. Besonderer Dank gilt Herrn Oberförster Thiel für seine wohlwollende Unterstützung. Eine kurze Übersicht gab der Vorsitzende über die Tätigkeit der Vereinsvertreter im Verkehrsausschuß der Gemeinde. Der Gebirgsverein war durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Rudolf Schnabel, und den Kassierer, Herrn Wilhelm Lehmann, vertreten. Da der Lesezirkel für Altjonsdorf aufgelöst worden ist, besteht nur noch der Lesezirkel für Neujonsdorf. Die schadhast gewordenen Lesemappen sind durch noch brauchbare vom Zirkel Altjonsdorf ersetzt worden. Als Vereinsbote wurde am 12. Dezember 1928 Herr Karl Hänisch gewählt. Im verfloßenen Jahre wurden sieben Vorstandssitzungen, zwei Mitgliederversammlungen und eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Der Besuch der Versammlungen ließ teilweise zu wünschen übrig. Unter geselligen Veranstaltungen berichtete der Vorsitzende über das abgehaltene Wintervergnügen unter dem Motto: „Stimmung und Laune“; einen Rezitationsabend des Schriftstellers und Dozenten Herrmann, Leipzig; von einer Wanderung nach dem Wittighaus über Friedland und einer Wanderung nach dem böhmischen Elbtal, Aussig, Lobositz und Bodenbach. Insgesamt fanden im Vereinsjahre 14 Veranstaltungen, einschließlich der Versammlungen, mit 290 Besuchern statt. An dem Volkstrauertag beteiligte sich der Verein durch Kirchgang. In Anerkennung besonderer Verdienste um den Verein wurde Herr Emil Wünsche, Hotel „Weißer Stein“, zum Ehrenmitgliede ernannt. Weiter wurden die Herren Carl Erler und Hans Weinhold zu Ehrenmitgliedern ernannt. Nach altem Brauche wurden drei Mitglieder, und zwar die Herren Hans Weinhold, Reinhard Förster und August Michel, mit dem Jubiläumstrock für langjährige

Mitgliedschaft bedacht. Über die Vereinsbücherei konnte etwas Neues nicht berichtet werden. Wegen dem Besuch der eingeführten Spielabende hat der Vorsitzende um regere Beteiligung. Alle Mitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen und Gäste willkommen. Mit dem Wahlspruche des Vereins: „Nicht rückwärts, sondern vorwärts und aufwärts“ schloß der Vorsitzende seinen ausgezeichneten, mit Befriedigung aufgenommenen Jahresbericht. Einen ausführlichen Bericht über die Kassenverhältnisse des Vereins gab der Kassierer Herr Wilhelm Lehmann. An Einnahmen sind in der Hauptkasse 1793,20 RM., an Ausgaben 1340,25 RM. zu verzeichnen, das ergibt einen Kassenbestand von 452,95 RM. Die Hauptkasse teilt sich in eine Bau- und Vergnügungskasse. Beide Kassen ergeben vorbezeichneten Kassenbestand. Besondere Erwähnung bedarf, daß der Kassierer keine Steuerreste zu verzeichnen hatte. Im Auftrage der Kassenprüfer wurde die Entlastung des Kassierers einstimmig erteilt. Aus dem Vorstande hatten der 1. Vorsitzende und der 2. Kassierer sätzungsgemäß auszuscheiden. Der Vorstand schlug der Versammlung die Wiederwahl vor, welche auch einstimmig für beide Posten erfolgte. Der Vorsitzende, Herr Schnabel, nahm jedoch das Amt nur unter der Bedingung an, daß die Wahl nur für das Jahr 1929 Geltung habe. Der 2. Kassierer, Herr Erich Poffelt, war am Erscheinen verhindert. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Jonsdorf mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 6 RM. als korporatives Mitglied beizutreten. Als Kassenprüfer für das Jahr 1929 wurden die Herren Karl Taubmann und Karl Zimmermann gewählt. Nach dem Vorschlage des Vorstandes wählte man Herrn Karl Zimmermann als Sammelbüchsenwart. Den Herstellern der Sammelbüchsen, Herren Klempnermeister Pierschalla und Malermeister Schreiber, dankte der Vorsitzende bei dieser Gelegenheit. Eine Besichtigung des Zittauer Heimatmuseums beschließt man, am Sonnabend, dem 20. April 1929, vorzunehmen. Unter Verschiedenem berichtete der Wanderwart, Herr Erich Kunze, über eine beabsichtigte Wanderung nach den Tysaer Wänden. Auch besteht die Möglichkeit, eine Wanderung nach den Dittersbacher Felsen vorzunehmen. Ein ausgearbeiteter Wanderplan bezw. ein Programm über die Wanderung wird den Mitgliedern noch zugestellt. Von einem Angebot des Herrn Neumeister-Zittau, wegen Abhaltung eines Lichtbildvortrages in Jonsdorf, nahm man Kenntnis. Zu gegebener Zeit will man auf das Angebot zurückkommen. Eine berechtigte Aussprache entspann sich nach Vorlesung einer vom Heimatklub in Dresden ausgearbeiteten Denkschrift über das Gebiet der Sächsischen Schweiz, in welcher gegen die außerordentliche Hebung des Autoverkehrs zu Ungunsten des erholungssuchenden und des wandernden Volkes Stellung genommen wird. Diese Denkschrift dürfte auch auf das Zittauer Gebirge zu beziehen sein. Es wurde die Frage des Eisenbahnverkehrs gestreift und berechtigt zum Ausdruck gebracht, daß der Autobusverkehr nur bis zur Haltestelle Bahnhof Jonsdorf geführt werden möchte. Man beschließt, zu gegebener Zeit die entsprechenden Schritte zu unternehmen. Wegen der Errichtung von gärtnerischen Anlagen am Kriegerdenkmal wurde allgemeines Befremden darüber zum Ausdruck gebracht, daß die Angelegenheit noch nicht erledigt ist. Es wurde beschlossen, der Angelegenheit nochmals nachzugehen. Der Lichtbildapparat des Gebirgsvereins soll in einen modernen Apparat eingetauscht werden. Da jedoch die Anschaffung große Kosten verursacht, soll sich der Vorstand erst mit der Angelegenheit beschäftigen und gegebenenfalls die Ausgabe von Anteilscheinen in Erwägung ziehen. Bei dieser Frage teilt Herr Photograph Huth mit, daß er im Besitze von zwei modernen Apparaten ist und diese dem Verein gern gegen Erstattung etwaiger Unkosten zur Verfügung stellt. Dankend nahm man von dieser Mitteilung Kenntnis. Zum Schluß dankte